

▶ ▶ ▶ Reichtum der Haushalte in der Eurozone nimmt zu



Quelle: pixabay.com

Das Nettovermögen der Bevölkerung des Euroraums ist in den letzten fünf Jahren um 29% gestiegen. Dies geht aus einer neuen Statistik der EZB hervor. Die statistischen Daten – „Distributional Wealth Accounts (DWA)¹“ – werden vierteljährlich veröffentlicht².

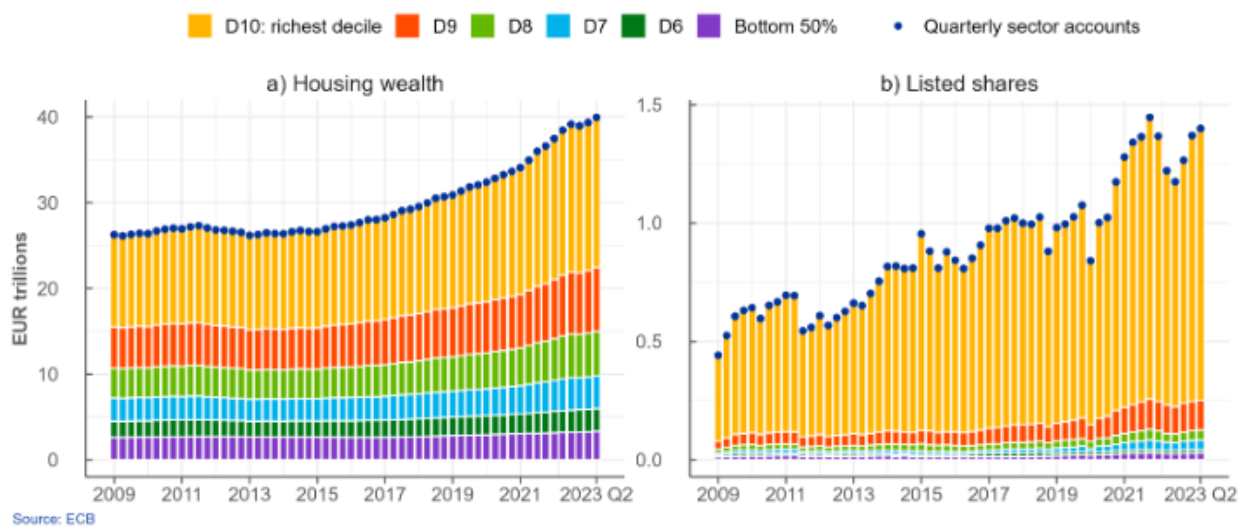
Anhand dieser Daten ist es möglich, die Auswirkungen von z.B. wachsendem Immobilienvermögen und dem steigenden Wert börsennotierter Aktien auf die Verteilung des

¹ Verteilungsvermögenskonten (Distributional Wealth Accounts, DWA) werden vom Europäischen System der Zentralbanken (ESZB) erstellt und ergänzen makroökonomische Sektorkonten mit Verteilungsinformationen für den Haushaltssektor. <https://data.ecb.europa.eu> (09.01.2024)

² Das ESZB erstellt vierteljährliche Sektorkontenstatistiken (QSA) für alle Euroraum-/EU-Länder und den Euroraum insgesamt. Diese zeigen finanzielle Transaktionen und Positionen sowie nichtfinanzielle Transaktionen, wie sie von nationalen Statistikämtern und Eurostat für die wichtigsten institutionellen Sektoren, einschließlich des Haushaltssektors, zusammengestellt wurden. <https://data.ecb.europa.eu> (09.01.2024)

Haushaltsvermögens zu analysieren. Die DWA-Ergebnisse zeigen, dass der Zuwachs an Wohneigentum in den letzten Jahren gleichmäßiger verteilt war als der Wertzuwachs börsennotierter Aktien.

Chart 1: Housing wealth (left) and listed shares (right), by net wealth decile, euro area



Quelle: <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2024/html/ecb.pr240108~ae6f7ef287.de.html> (09.01.2024)

Der in den letzten fünf Jahren in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verzeichnete deutliche Anstieg des Nettovermögens der privaten Haushalte im Euroraum (29 % bzw. rund 13.700 Milliarden Euro) ging mit einem leichten Rückgang der Ungleichheit einher.

Den Grund dafür sieht die EZB darin, dass Eigenheimbesitzer, die mehr als 60% der Bevölkerung ausmachen, von den gestiegenen Immobilienpreisen profitieren. Bis in den Sommer 2022 wurden die Zinsen in der Eurozone extrem niedrig gehalten. Das führte zu einem Boom an den Immobilienmärkten. In Deutschland hatte die Bundesbank vor Überbewertungen gewarnt.

Die Nettovermögen der Hausbesitzer legten in den vergangenen fünf Jahren den Daten zufolge um 27% zu.

Die 40% der Haushalte, die nicht über Immobilienbesitz verfügten, steigerten ihr Nettovermögen dagegen gemäß der EZB-Statistik nur um 17%, vor allem aufgrund der Zunahme ihrer Bankeinlagen.

Der DWA-Datensatz enthält auch den Gini-Koeffizienten³ für das Nettovermögen, Daten zum Median und zum mittleren Nettovermögen, den Anteil des Nettovermögens der unteren 50 %, der obersten 5 % und der obersten fünf Dezile der Haushalte sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögenswerten nach Nettovermögensdezilen⁴ der privaten Haushalte.

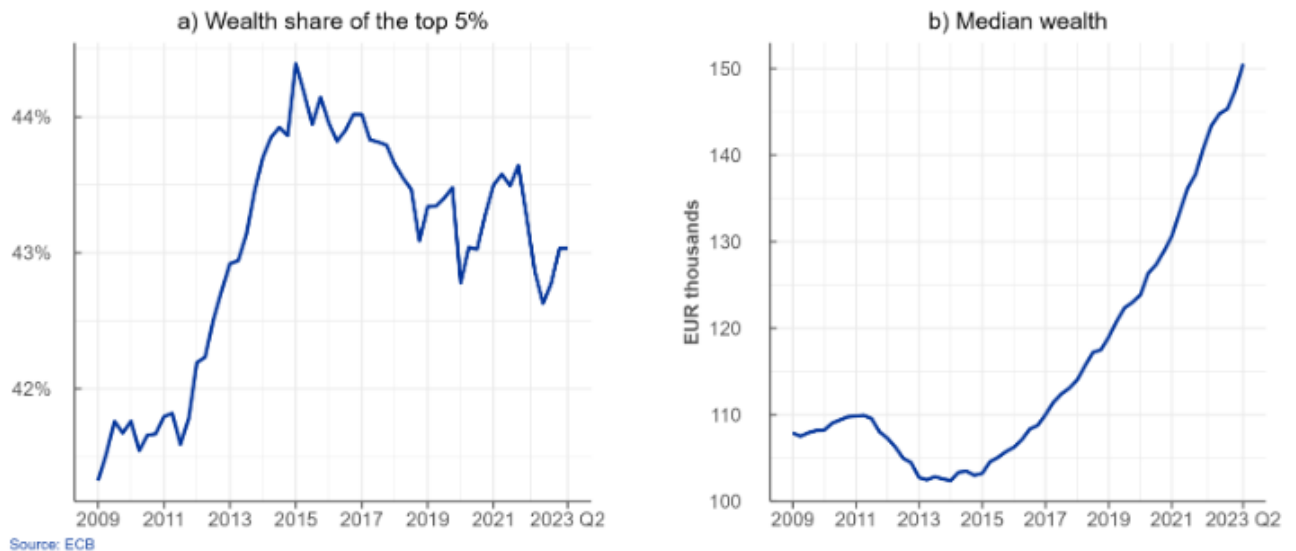
Die Daten zeigten, dass die Vermögen der reichsten 5% der Haushalte zwischen 2016 und dem zweiten Quartal 2023 leicht gesunken sind. Auf sie entfielen im zweiten Jahresviertel 2023 aber immer noch 43% des gesamten Nettovermögens.

³ Der Gini-Koeffizient misst das Ausmaß, in dem die Verteilung des Reichtums innerhalb eines Landes von einer vollkommen gleichmäßigen Verteilung abweicht. Ein Koeffizient von 0 drückt vollkommene Gleichheit aus, bei der alle das gleiche Vermögen haben, während ein Koeffizient von 1 vollständige Ungleichheit ausdrückt, wenn nur eine Person über das gesamte Vermögen verfügt. <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2024/html/ecb.pr240108~ae6f7ef287.de.html> (09.01.2024)

⁴ Vermögensdezile werden berechnet, indem die Haushalte eines Landes nach ihrem Nettovermögen eingestuft werden, beginnend mit den ärmsten, und sie dann in zehn aufeinanderfolgende Untergruppen gruppiert werden, die jeweils 10 % der Bevölkerung repräsentieren: D1 ist das ärmste Dezil nach dem Nettovermögen, D2 das zweitärmste usw. bis zu D10, dem reichsten Dezil nach Nettovermögen. Die Dezile D1 bis D5 bilden zusammen die "unteren 50 %".

<https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2024/html/ecb.pr240108~ae6f7ef287.de.html> (09.01.2024)

Chart 2: Share of net wealth held by top 5% (left) and household median net wealth (right), euro area



Quelle: <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2024/html/ecb.pr240108~ae6f7ef287.de.html> (09.01.2024)

Gleichzeitig stieg das mittlere Nettovermögen um rund 40 %.

Ceterum censeo TradeCom Fonds esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführer)

Mag. Margot Steinöcker
(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Unsere Analysen und Schlussfolgerung sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung

ng sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung g Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und das Basisinformationsblatt ("BIB") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fondsdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. Alle Angaben ohne Gewähr.